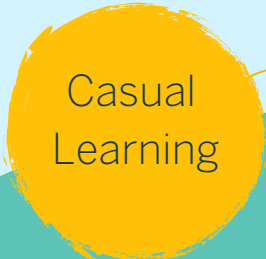


A stylized graphic of the Earth, showing continents in dark blue and oceans in various shades of teal and light blue. The graphic is partially obscured by a large, dark blue splash of paint that extends from the left edge of the image.

Wasser in Sicht!

Durch informelles Lernen in der
Öffentlichkeit für virtuelles Wasser
und lokales Engagement
sensibilisieren

A bright yellow circle with a textured, brush-stroke-like border. A thin yellow line extends from the right side of the circle, looping upwards and then downwards.

Casual
Learning

Unsere Welt ist zunehmend von komplexen ökologischen und sozialen Herausforderungen geprägt. Um ihnen begegnen zu können, müssen wir uns bewusst machen, wie unsere täglichen Entscheidungen und Handlungen die globale Nachhaltigkeit beeinflussen. Gleichzeitig ist es wichtig, die globalen ungerechten Strukturen zu erkennen, die diese Herausforderungen häufig verursachen oder verschärfen. Unser Konsum hier in Deutschland kann – für uns oft versteckt – gravierende Folgen für die Menschen anderswo haben. Doch wir können darauf positiv Einfluss nehmen, indem wir bewusstere Kaufentscheidungen treffen und uns aktiv für eine nachhaltigere Welt engagieren. Dabei ist es entscheidend zu verstehen, welche Akteur*innen bereits Maßnahmen ergreifen und wie wir uns daran beteiligen können, sei es durch aktive Mitwirkung in Organisationen, politisches Engagement oder die Unterstützung nachhaltiger Unternehmen und Projekte.



Diese Broschüre richtet sich an alle Aktiven, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung in den öffentlichen Raum bringen und Bürger*innen zum Engagement motivieren möchten. Anhand der Thematik „virtuelles Wasser“ findest du Anregungen und Tipps für die Umsetzung eigener Bildungsinstallationen. Lass dich inspirieren!

Der Großteil der Bevölkerung engagiert sich entwicklungspolitisch jedoch nicht oder nur sehr begrenzt (DEval 2022). Dem müssen wir begegnen, indem wir Bürger*innen zum Engagement motivieren und sie für einen nachhaltigeren Lebensstil begeistern. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, die Verbindung zwischen unserem Konsumverhalten und den Auswirkungen im Globalen Süden aufzuzeigen.

Doch wie tragen wir dieses Bewusstsein an Menschen heran, die bisher wenig oder gar nicht mit entwicklungspolitischen Themen in Berührung gekommen sind?



Das Projekt "Wasser in Sicht!"

Mehr zum Projekt unter:
<https://finep.org/wasser-in-sicht>

In unserem Projekt „Wasser in Sicht!“ haben wir uns dieser Herausforderung gestellt. Dabei haben wir das Konzept des Casual Learnings (mehr dazu auf S. 6 ff.) genutzt, um besonders diejenigen zu erreichen, die bisher durch herkömmliche Bildungsmethoden wie Vorträge, Informationsstände oder Broschüren kaum angesprochen wurden.

Das Ziel des Projektes war es, das Bewusstsein für das virtuelle, also unsichtbare Wasser zu schärfen, das für die Herstellung, den Transport und die Lagerung unserer Konsumgüter verwendet wird.

Dazu haben wir für zwei öffentliche Einrichtungen Bildungsinstallationen konzipiert und diese dort ausgestellt. Die Installationen beinhalten allgemeine Informationen zu dem Thema „virtuelles Wasser“ und seinen Auswirkungen, um das **Bewusstsein für das Thema zu schärfen**.

Außerdem ermutigen sie zum **Aktivwerden**, indem sie auf lokale Organisationen und Engagementmöglichkeiten aufmerksam machen und konkret aufzeigen, wie Menschen ihren eigenen **Wasserfußabdruck verringern** können.



Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir nun die erarbeiteten **Methoden, Materialien und Erfahrungen** des Projektes „Wasser in Sicht!“ anderen entwicklungs- und umweltpolitischen Organisationen, aber auch Studierenden- gruppen, Lokale-Agenda-Initiativen und weiteren Multiplikator*innen **zugänglich machen** und sie dazu ermutigen, sich selbst an Bildungs- installationen im öffentlichen Raum auszu- probieren.

Du arbeitest selbst in der entwicklungs- politischen Bildungsarbeit? Dann blättere weiter und **lass dich inspirieren!**

Dir gefällt ein Tool (S. 12-16) und du würdest es gerne für deine eigene Bildungsarbeit ausleihen oder nachproduzieren?



Dann melde dich bei uns:

ausstellung@finep.org



Virtuelles Wasser ist das Wasser, das bei der Produktion von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen verbraucht und verschmutzt wird. Täglich konsumiert dadurch jede*r von uns ca. 4.000 Liter Wasser. Hinzu kommen pro Person und Tag 130 Liter sichtbares Wasser, z. B. zum Trinken, Waschen, Duschen und Kochen.

Deutschland ist ein Land mit vergleichsweise hohen Wasserressourcen, in dem im Mittel noch kein Wasserstress (UBA 2022) herrscht. Das virtuelle Wasser bleibt von den Verbraucher*innen daher meist unbeachtet. Zahlreiche Produkte, die wir täglich konsumieren und nutzen, werden nicht oder nur zum Teil in Deutschland hergestellt, z. B. Kaffee, Schokolade und Kleidung. Viele Produktionsschritte finden anderswo auf der Welt statt und benötigen dort große Mengen Wasser. Der Großteil des deutschen Wasserverbrauchs fällt in anderen Ländern an (UBA 2022). **Unsere Lebensweise wirkt sich also auch auf die Wasserressourcen an weit entfernten Orten aus, an denen Wasserknappheit oft bittere Realität ist.** Dies verdeutlicht die globale Ungleichheit im Zugang zu Wasserressourcen und erfordert es, die Auswirkungen unseres Konsums ganzheitlich zu betrachten.



Casual Learning

Eine innovative entwicklungspolitische
Bildungsmethode

Was ist *Casual Learning*?



Casual Learning ist eine Form des informellen Lernens. Es integriert Bildung als **Lernen im Vorbeigehen** in den Alltag der Zielgruppen. Bildung bleibt so nicht mehr auf formale oder institutionalisierte Kontexte beschränkt.

Die Casual-Learning-Formel

Definierte Zielgruppe

+ neue Lernorte

+ ungewöhnliche Bildungsformate

+ passende Botschaften

= Casual Learning



Definierte Zielgruppen

Casual Learning ist ein Bildungsangebot, das von den Adressat*innen freiwillig in Anspruch genommen werden kann und die selbstständige Auseinandersetzung mit einem Thema anstrebt. Der Ansatz richtet sich damit vor allem an **Menschen, die bisher kaum Kontakt mit entwicklungspolitischer Bildung hatten** und übliche Formate wie Veranstaltungen, Mitmachaktionen, Flyer und Broschüren nicht nutzen.

Neue Lernorte

Um die Zielgruppe zu erreichen, ist es wichtig, sie genau da anzusprechen, wo sie sich ohnehin aufhält und Zeit hat. Casual Learning trägt unsere Botschaften also **direkt in den Alltag der Zielgruppe**.



Casual Learning in öffentlichen Räumen und Einrichtungen:

Weshalb nicht einmal entwicklungspolitische Bildung in einem Park, in der Innenstadt oder – wie in unserem Projekt „Wasser in Sicht!“ – in einer Tourist-Information oder Volkshochschule (siehe S. 16) platzieren?



Ungewöhnliche Bildungsformate

Neue Orte und Zielgruppen verlangen oft auch eine andere Form der Ansprache. Dabei sollte sich die Wahl des Formats und der Materialien eng an der Lebenswelt der Adressat*innen orientieren.

Geeignet sind z. B.

- **Installationen**, die einen Ort aufwerten, den die Zielgruppe nutzt, oder neue Nutzungsmöglichkeiten für diesen Ort schaffen;
- **Gegenstände oder Materialien**, die die Zielgruppe noch nicht besitzt, die aber als Hilfsmittel für eine Verhaltensänderung dienen können;
- **Verbrauchsmaterialien**, welche die Zielgruppe ohnehin nutzt.

Passende Botschaften

Um die Aufmerksamkeit der Zielgruppe zu erreichen, sollte nicht nur das Format auf den Lernort abgestimmt sein, sondern auch der Inhalt. Casual Learning setzt hier auf **kurze Botschaften mit direktem Bezug zur Lernsituation**. Auf diese Weise bleibt die Botschaft am besten in Erinnerung. Versteckte Botschaften in Rätselaufgaben oder spielerische Elemente wecken die Neugier zusätzlich.



Lass dich inspirieren!

www.labor-entwicklungspolitik.de



Planung und Umsetzung der Bildungsinstallationen

Ziel des Projektes „Wasser in Sicht!\": die **Erarbeitung von entwicklungspolitischen Bildungsinstallationen für die Aufstellung im öffentlichen Raum** mittels Casual-Learning-Methode, um Passant*innen zum Thema „virtuelles Wasser“ zu informieren und lokale Engagementmöglichkeiten aufzuzeigen.

Fragen, die wir uns vor der Umsetzung gestellt haben

- 1) Wie viel **Geld** steht uns zur Verfügung?
- 2) Wie viel **Zeit und Personal** stehen uns zur Verfügung?
- 3) Welche **Zielgruppe** haben wir?
- 4) Welche **Orte** im öffentlichen Raum könnten sich eignen?
- 5) Was für ein **Tool** eignet sich für das gegebene Budget, die Zielgruppe und den Ort?
- 6) Welche (nachhaltigen) **Materialien** sind dafür geeignet?
- 7) Brauchen wir für die Umsetzung externe **Dienstleistende**, z. B. Grafiker*in, Lektor*in, Schreiner*in?
- 8) Mit welchen Wasser- und Bildungsakteur*innen können wir uns dazu austauschen oder **kooperieren** (sofern erwünscht oder notwendig)?



Wie wir bei der Erstellung der Installationen vorgegangen sind



- 1) Tool skizzieren und von der Zielgruppe evaluieren lassen
- 2) Kostenprognose erstellen/ anpassen
- 3) ggf. Kooperationspartner*innen suchen (gemeinsames Brainstorming, konkrete Zusammenarbeit, geteilte Finanzierung o. Ä.)
- 4) Ortsanfrage stellen und Zusage einholen (Räumlichkeiten, Zeitrahmen, Kosten)
- 5) Tool-Idee umsetzen und ggf. Dienstleistende beauftragen
- 6) Tool am Aufstellort aufbauen
- 7) Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Ausstellung
- 8) Evaluation durch die Zielgruppe, z. B. Vor-Ort-Befragung
- 9) Tool abbauen und an andere Akteur*innen verleihen oder weitergeben sowie Druckdateien bereitstellen



Tipps aus dem finep-Alltag

- Auf **versteckte Kosten** achten wie Raummiete, Kosten für Sicherheitsmaßnahmen, Zusatzkosten für spezifische Materialien, Künstlersozialkasse, Fahrtkosten
- Wie sicher ist das Tool vor **Vandalismus, Witterung, Verletzungsgefahr?**
- **Zeitmanagement** berücksichtigen und ausreichend Zeit einplanen für krankheitsbedingte Personalausfälle, Korrekturschleifen mit Dienstleistenden, Auf- und Abbau (inkl. Transportwege) u. Ä.
- **Lagerung und Entsorgung bzw. Wiederverwendung** der Tools oder einzelner Materialien berücksichtigen, z. B. durch das Finden von Abnehmer*innen, die die Materialien weiterverwenden können.



Schaufensterpuppen mal anders



Schaufensterpuppen werden in der Regel zur Präsentation von Kleidungsstücken eingesetzt. Wir verwenden sie stattdessen als Bildungsinstrument. Auffällige Kleidung tragen sie dennoch.

Zwei Schaufensterpuppen machen darauf aufmerksam, dass der Großteil unseres täglichen Wasserverbrauchs durch den Konsum von Produkten entsteht, die virtuelles Wasser enthalten. Sie zeigen Möglichkeiten auf, wie sich Menschen für die Ressource Wasser engagieren können, und stellen bereits aktive (lokale) Organisationen vor. Vermittelt werden diese Informationen über anschaulich gestaltete Sprechblasen, die den Anschein erwecken, dass die Puppen mit den Betrachtenden sprechen. Die Puppen eignen sich für diverse öffentliche Orte, z. B. Kino, Bürgerhaus, Jugendhaus, Schaufenster in der Fußgängerzone oder Eingangsbereich der Volkshochschule.



 Tipp: Lokale Initiativen am Ausstellungs-ort oder in der Region ansprechen und als konkrete Engagementmöglichkeiten vor Ort abbilden!



Produktionskosten*
ca. 1.700 €

TAUCH EIN IN DIE WELT DES WASSERS UND WERDE TEIL DER WASSER-COMMUNITY!

**LAUS BIERE
INSTÄNDLICH ALS BLUE
COMMUNITY FORTSETZEND!**

Wohin können sich viele Deine, Co-Gründer, Kreative, Chefs und Innovatoren in den Projekten der Blue Community. Hier werden wir wieder im Wasser durchdringt. Das unternehmens-orientierte der Mitarbeiter und Führung in anderen Unternehmen und Branchen, umgeben und getrieben von der Wasser-Community.

Es gibt jede Menge großartige Organisationen, die sich für unser wertvolles Nass strecken. Sei dabei und werde gemeinsam mit anderen den Sprung ins Engagement!

Werde jetzt **Veränderungsmacher** oder **gründe** einen **Tröpfchen** Veränderung an Organisationen, die für **Wasserrechte** im **Gloбалen Süden** kämpfen. Deine **Unterstützung** schlägt **Wellen!**

Bei du bereit, gemeinsam mit anderen das Wasser in Bewegung zu bringen und dich für das Wasser in unserer Welt zu engagieren?

Hier ein paar Tipps, die zeigen, wie das geht, und deinen Durst nach Veränderung stillen werden!

SCHREIB DIR DEIN FESTZIELEIN!
Nimm dir Ziele, die klar und messbar sind. Mach dir Gedanken über die Schritte, die du machen musst, um diese Ziele zu erreichen. Nutze die Unterstützung der Mitarbeiter und Führungskräfte in deinem Unternehmen.

Verbreite dein Wasserwissen und verneize dich mit Gleichgesinnten.

Finiep ist bereits aktiv. Schau auf unserem Instagram-Kanal vorbei, informiere dich und lass dich inspirieren.

Verknüpf deine Wasserreise!
Ich zeige dir, wie's geht!

Wähle dir ein Unternehmen aus, das sich für Wasserrechte im globalen Süden einsetzt.

UNTERSTÜTZER A.T.P. I.V.
Bei der Arbeit und einem klaren Ziel können die Ideen Wasserhülle aus der Arbeit für die Mitarbeiter. Eine gute Unterstützung ist die Unterstützung der Mitarbeiter und Führungskräfte in deinem Unternehmen. Nutze die Unterstützung der Mitarbeiter und Führungskräfte in deinem Unternehmen.

Werde jetzt Veränderungsmacher oder gründe einen Tröpfchen Veränderung an Organisationen, die für Wasserrechte im Globalen Süden kämpfen. Deine Unterstützung schlägt Wellen!



Anzüge und Plakate können bei finep ausgeliehen werden.
Bei Interesse: ausstellung@finep.org

*Kosten für Grafik, Lektorat und Druck von zwei Anzügen und drei Plakaten

Erlaubbare Fakten zum Wasser



Drei auffällige und farbenfrohe Bodenaufkleber-Sets machen auf virtuelles Wasser aufmerksam. Die einzelnen Aufkleber sind mit blauen Fußabdrücken miteinander verbunden und bilden so einen ablaufbaren Weg, entlang dessen die Betrachtenden sich zur Thematik informieren können. Sie zeigen, warum Wasser eine lebenswichtige Ressource ist, erklären den Begriff *virtuelles Wasser* und rufen zum Engagement auf, indem sie beispielhaft zeigen, wie sich Menschen bereits für Wasser einsetzen. Die Bodenaufkleber können im Innenbereich von öffentlichen, aber auch privaten – und im besten Fall gut besuchten – Einrichtungen angebracht werden, z. B. Sporthallen, Fitnessstudios, Kinos, Jugendhäuser, Eingangsbereich von Volkshochschulen, Bibliotheken oder Universitätsaulen.

*Kosten für Grafik, Lektorat und Druck

Unsere Ausstellungen



finep stellt kostenlos die Druckdateien für eigene Aktionen zur Verfügung.
Bei Interesse: ausstellung@finep.org



Ausstellung "Wasser in Sicht!",
Tourist-Info Karlsruhe, März/April '24



Ausstellung "Wasser in Sicht!",
VHS Esslingen a.N., Mai/Juni '24



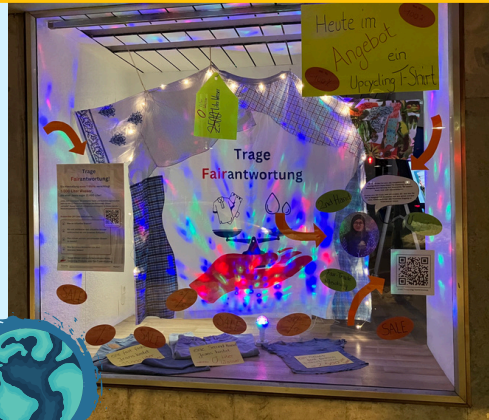
Weitere Ideen aus unseren Wasser-Projekten



Hier findest du weitere Inspirationen für Casual-Learning-Tools zum Thema „virtuelles Wasser“ aus anderen finep-Projekten.

Projekt "Virtuelles Wasser im Blickpunkt"

<https://finep.org/virtuelles-wasser-im-blickpunkt>



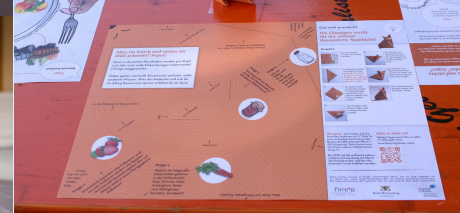
Do it yourself!

Du hast Lust, Casual Learning auch in deiner Arbeit anzuwenden?

Wir zeigen dir, wie's geht!

Auf unserer Webseite „Labor Entwicklungspolitik“ findest du die hier vorgestellten Bildungsinstallationen sowie hilfreiche Tipps und zahlreiche weitere Casual-Learning-Tools zu Themen der Nachhaltigen Entwicklung inklusive ausführlicher Anleitungen.

Labor Entwicklungspolitik:
<http://labor-entwicklungspolitik.de>



Wer wir sind?

finep ist eine **gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation** zu Themen der globalen Nachhaltigkeit.

Unsere Bildungsprojekte verfolgen vier Ziele:



(1) Innovative Bildung:

Wir konzipieren und testen innovative Bildungsmethoden und neuartige Bildungsmaterialien zur Vermittlung von Inhalten der globalen Nachhaltigkeit.



(2) Neue Kooperationen:

Wir bringen Organisationen aus unterschiedlichen Handlungsbereichen zur Entwicklung beispielhafter Kooperationen zusammen.



(3) Neue Orte und Zielgruppen:

Wir nutzen neue Aktionsräume und erreichen Zielgruppen, die bislang kaum mit Konzepten der Nachhaltigkeitsbildung und des Globalen Lernens in Kontakt gekommen sind.



(4) Wirkung:

Wir entwickeln Strategien, um die Wirkung von Nachhaltigkeitsbildung und Globalem Lernen zu erhöhen und Menschen in ihrem alltäglichen Engagement für eine nachhaltige und gerechte Welt zu unterstützen.

Wir geben unsere Erfahrungen und Beispiele guter Praxis durch **Fortbildungen, Publikationen und Materialverleih** an Multiplikator*innen weiter und leisten einen Beitrag zur stetigen Fortentwicklung von Konzepten der **Nachhaltigkeitsbildung** und des **Globalen Lernens**.

Du interessierst dich für unsere Arbeit?

Folge uns auf Instagram!



@finep_macht_projekte

Du brauchst Unterstützung für deine Aktion?

Wir stellen Druckvorlagen und Verleihmaterial zur Verfügung!



<https://finep.org/finep-materialien/casual-learning/>





finep – forum für internationale entwicklung + planung e.V.


Plochinger Str. 6

73730 Esslingen

Tel.: +49 7 11 / 93 27 68-60

info@finep.org

www.finep.org

 finep_macht_projekte

Esslingen am Neckar, 2024

Autorinnen und Redaktion: Katrin Pfeiffer, Sabrina Hoffmann (finep)

Satz und Layout: Katrin Pfeiffer (finep)

Bildquellen: © finep



Diese Broschüre wird gefördert aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW.